

## Neue Lamellicornia aus der Zoologischen Staatssammlung in München

Von G. Frey

*Copris ferreirae* n. sp. ♂ (Abb. 1)

Schwarz, wenig glänzend, teilweise matt, Clypeus vorne breit und flach ausgerandet, die Ausrandung in der Mitte winkelig. Auf der Stirn ein nach rückwärts gebogenes konisches Horn, dessen breite Basis apikal im ersten Drittel der Gesamtlänge erweitert ist. Das Horn überragt bei allen 5 Exemplaren etwas den Halsschildvorsprung. Der ganze Kopf einschließlich des Horns ist mit Ausnahme des hinter der Ausrandung liegenden Teils dicht und sehr flach nabelartig punktiert. Die Außenwand des Clypeus ist etwas aufgebogen und verdoppelt. Der Halsschild trägt am Absturz einen breiten Vorsprung mit fast parallelen Seiten, vorne ist dieser Vorsprung breit dreieckig ausgeschnitten, die Ecken dieses Ausschnittes sind tuberkelförmig gerundet. Dieser Vorsprung bricht dann zum Vorderrand des Halsschildes ab, dort befinden sich bei einem Exemplar am Ende der Begrenzungslinie des Absturzes 2 größer gerundete, ziemlich hohe Tuberkel, die den anderen Exemplaren fehlen. Neben dem Vorsprung eine sehr tiefe runde Grube, welche nach außen flankiert wird von einem großen dreieckigen und spitzen Zahn. Dieser ist nach vorne und ein wenig nach außen geneigt und besitzt apikal einen Nebenzahn an der Basis. Der Rand des Halsschildes ist von der Basis des 2. Zahnes etwa so weit entfernt wie der Durchmesser der Zahn-Basis. Der Halsschild ist überall dicht und flach nabelförmig punktiert, nur die Gruben sind weniger dicht punktiert. Der Halsschildvorsprung ist bei der Teilung etwas lockerer und rau punktiert. Die Halsschildvorderecken sind spitz, der Seitenrand ist vorne etwas konvex, geht dann zunächst gerade, hernach in gleichmäßigem Bogen in die Basis über. Seiten und Basis sind gerandet. Die Flügeldecken sind deutlich gestreift, die Streifen gekerbt, die fast gleich breiten und flachen Zwischenräume sind sehr dicht und gleichmäßig flach nabelförmig punktiert. Die Punktierung ist feiner als auf dem Halsschild, der Abstand der Punkte beträgt etwa 1 Punktdurchmesser. Das Pygidium ist noch etwas feiner und dichter punktiert. Die Unterseite und die Schenkel sind wie die Flügeldecken dicht punktiert. Vordertibien mit 4 gleich voneinander entfernten Zähnen, der obere Zahn nur klein.

Länge 20—23 mm, 5 ♂♂, Nigeria Kaduna VII.—VIII. 1970, leg. Politzar, Typus in der Zool. Staatssammlung, Paratypen in meinem Museum. Ich habe die Art wegen der Punktierung und der Seitenzähne zu *C. gazellarum* Gill. gestellt. Diese Art ist jedoch wesentlich kleiner, die Außenzähne des Halsschildes stehen anders und der Clypeusaußenrand ist verschieden. Mrs. Ferreira in Lourenço-Marques, Mozambique freundlichst gewidmet. ♀ unbekannt.

**Catharsius oryx** n. sp. ♂ (Abb. 2)

Schwarz glänzend, Clypeus flach halbkreisförmig, vorne nur kurz gestutzt, nicht ausgerandet oder eingeschnitten. Die Wangen rechtwinkelig und dunkel bewimpert. In Höhe der Wangenecken befindet sich auf dem Clypeus ein kegelförmiges Horn, das an der Spitze stumpf ist. Der ganze Clypeus ist flach und breit, dicht granuliert. Das Horn ist ein wenig nach vorne geneigt. Halsschildvorderrand der Linie des Hinterkopfes folgend, an den Vorderecken nach innen ein kurzes Stück gerade, in der Mitte entsprechend ausgerandet, vor den Vorderecken in fast gleichmäßigem Bogen zur Basis verlaufend, die Hinterecken verwischt. Der Halsschild ist ganz gerandet, der Vorderrand breit und abgeflacht, in der Mitte vorne dicht, aber kurz, hellbraun bewimpert. Auf der Scheibe befinden sich dicht nebeneinander 2 gerade nur oben etwas seitlich geneigte leicht divergierende, an der Spitze stumpfe konische Hörner. Bei einem Exemplar mit etwas kürzeren Hörnern sind diese nicht seitlich geneigt, sondern ganz gerade. Die Hörner sind 1—2× so lang wie der Abstand ihrer Basis vom Hinterrand des Halsschildes. Neben den Hörnern jeweils eine starke gerundete Aushöhlung. Diese, sowie der Teil des Halsschildes distal vor den Hörnern ist glatt, ebenso findet sich eine glatte Stelle an der Basis jeweils schräg vor den Hörnern. Der übrige Teil des Halsschildes ist fein und rundlich dicht granuliert, in der Mitte verläuft eine flache Längsfurche von der Basis des Halsschildes bis zur Mitte der Hörner. Die Flügeldecken sind durchgehend gestreift, die Streifen fein gekerbt, die Zwischenräume nur neben dem Suturalstreifen gewölbt, sonst flach und glatt. Das Pygidium ist äußerst fein und dicht punktiert, mit glatter Mittellinie. Die Brust hat eine Mittelfurche, ihr oberer Teil ist lang, hellbraun und zerstreut, die Seiten des Metasternums sehr dicht und lang, fein behaart. Länge 25 bis 26 mm, 3 ♂♂ W.-Afrika, Kamerun, Parc de Waza XII. 1970. Typus und Paratypus in der Zool. Staatssammlung, Paratypus in meinem Museum. Die Art gehört nach der Monographie von Mrs. Ferreira in die Nähe von *C. neptunus* Klbe., die Hörner stehen jedoch bei keiner Art unmittelbar nebeneinander (Abb. 2). Der Name der neuen Art erklärt sich aus der ähnlichen Hornausbildung der Oryxantilopen. ♀ unbekannt.

*Autoserica politzari* n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, matt, wenig tomentiert, Clypeus glänzend, Fühler gelb, Clyperus nur wenig konvergierend, die Seiten leicht gerundet und in die Vorderecken übergehend. Vorderrand bogenförmig ausgerandet, alle Ränder aufgebogen. Hinter dem Vorderrand ist der Clypeus kurz weitläufig rugos und etwas vertieft, dahinter sehr dicht rugos punktiert. Die Stirn ist etwas tomentiert und sehr fein und dicht, etwas unregelmäßig punktiert. Hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, vorderer Seitenrand leicht gebogen und nach vorne konvergierend, der seitliche Vorsprung obsolet. Vorderecken etwas vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpf und nicht abgerundet. Seitenränder zerstreut hellbraun bewimpert. Der Halsschild ist ein

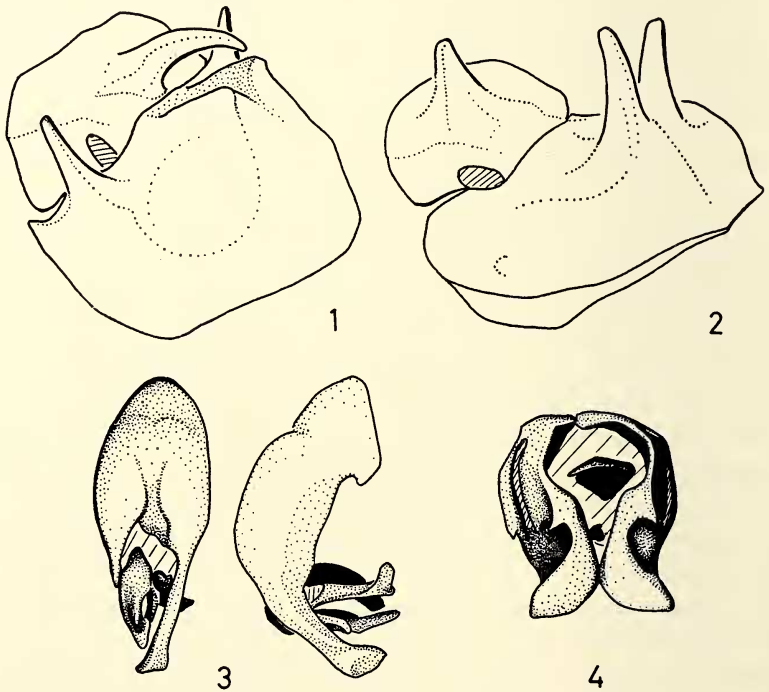


Abb. 1—4: 1. *Copris ferreirae* n. sp., Halsschild und Kopf, schräg von der Seite. 2. *Catharsius oryx* n. sp., Halsschild und Kopf, schräg von der Seite. 3. *Autoserica politzari* n. sp., Parameren, links dorsal, rechts lateral. 4. *Isonychus lindemanna* n. sp., Parameren dorsal.

wenig größer als die Stirn sehr dicht punktiert, ebenso das Scutellum. Die Flügeldecken tragen kräftige Punktstreifen, die leicht gewölbten Zwischenräume sind sehr zerstreut unregelmäßig punktiert. Die meisten Punkte haben im Grunde winzige Borsten, einige wenige weißliche, unregelmäßige zerstreut abstehende, kurze Borstenschuppen sind auf den Flügeldecken sichtbar. Das matte im Grunde chagrinierte Pygidium ist wie der Halsschild punktiert. Die Hinterschenkel sind etwas heller braun und tragen zwei Borstenreihen. Fühler mit 10 Gliedern, der Fächer des ♂ ist etwa um  $\frac{1}{3}$  länger als der Stiel und leicht gebogen, der Fächer des ♀ erreicht knapp die Stiellänge. Gestalt oval, gewölbt, Länge 8—9 mm, 2 ♂♂ 3 ♀♀ Nigeria Kaduna V. 1970 leg. Politzar. Typus und Paratypen in der Zool. Staatssammlung in München, Paratypen in meinem Museum. Die Art ist von allen ähnlichen aus W.-Afrika beschriebenen Arten durch die besonders langen Fühler und vor allem durch die außergewöhnlich verzweigten Parameren verschieden (Abb. 3).

#### *Isonychus lindemanna* n. sp. (Abb. 4)

Ober- und Unterseite braun, Fühler braun, Clypeus kahl, zerstreut granuliert, Hinterkopf und der ganze übrige Körper mit bräunlichen Schuppenborsten bedeckt, welche auf dem Halsschild zottig angeordnet und etwas breiter sind. Der Untergrund scheint gerade noch durch. Auf den Flügeldecken schuppenfreie enge Streifen, die Zwischenräume sind sehr unterschiedlich breit, der erste Zwischenraum neben dem Suturalstreifen nur  $\frac{1}{2}$  so breit wie der nächste in gleicher Reihenfolge bis zum Rande der Flügeldecken. Am äußersten Rande werden die Zwischenräume schmaler und annähernd gleich breit. Clypeus mäßig lang, trapezförmig, vorne gerade, die Ecken kaum gerundet, der Rand schwach aufgebogen. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorderecken rechtwinkelig, Hinterecken stumpf, kaum abgerundet. Basis in der Mitte vorgezogen, der seitliche Vorsprung flach gerundet und in der Mitte befindlich. Das Scutellum ist wie die Flügeldecken mit Schuppenborsten anliegend bedeckt, ebenso Propygidium und Pygidium, doch sind hier die Schuppen breiter. Die Fühlerfahne des ♂ erreicht nicht ganz die Länge des Stiels. Gestalt kurz eiförmig. Länge 6 mm, 2 ♂♂ Brasilien, Amazonas Rio, Negro Canaburi, leg. Christa Lindemann, II. 1964. Die Art wurde zusammen mit 3 weiteren sehr ähnlichen Arten in Einzelstücken erbeutet, welche sich mit Sicherheit nur durch die Parameren trennen lassen. Parameren siehe Abb. 4. Aus dieser Gegend dürften noch viele neue Arten erwartet werden. Typus in der Zool. Staatssammlung in München, Paratypus in meinem Museum.

*Astaena forsteri* n. sp. (*longula* Mos. ♀?)

Ober- und Unterseite rotbraun matt und tomentiert, Kopf glänzend, Flügeldecken opalisierend, Beine glänzend, Halsschild und Flügeldecken lang und zerstreut hellbraun bewimpert. Auf der Scheibe des Halsschildes und äußerst zerstreut auf den Flügeldecken einzelne abstehende Borsten. Halsschild auf der Scheibe etwas dunkler. Clypeus mäßig lang, rechteckig, die Ränder gut und breit aufgebogen, der Vorderrand sehr schwach ausgerandet, die Ecken gerundet, Oberseite des Clypeus gewölbt, sehr zerstreut mittelgrob punktiert, der Hinterkopf dicht, ungleich und unregelmäßig punktiert. Einzelne Punkte abstehend hellbraun behaart. Halsschildseitenrand gleichmäßig, nach vorne etwas mehr gebogen, dort ganz schwach konkav. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken stumpf, abgerundet. Die Basis ist breit gerandet, der Rand vor dem Scutellum unterbrochen. Der Halsschild ist sehr fein, sehr zerstreut und unregelmäßig und durch die Tomentierung undeutlich punktiert. Das Scutellum ist tomentiert und glatt. Die Flügeldecken tragen sehr feine, kaum punktierte Streifen, die gewölbten Zwischenräume sind glatt. Das Pygidium ist lang abstehend und hellbraun behaart mit schwacher breiter Mittelfurche. Brust und Ventralsegmente sind in abstehenden hellen Borsten wenig dicht bekleidet. Fühler mit 9 Gliedern, die Fühlerfahne des ♀ ist so lang wie die folgenden 5 Glieder. Gestalt sehr langgestreckt. Länge 14 mm, 2 ♀♀ Bolivien, Yungas de Arepucho, Sihuenacas 2.200 m, IX. 1953, leg. Dr. W. Forster. Typus in der Zool. Staatssammlung München, Paratypus in meinem Museum. Die Art gehört in die Nähe der nur als ♂ beschriebenen *Ast. longula* Mos. aus Bolivien. Diese ist jedoch nur 11,5 mm lang und der Halsschild wird als glänzend angegeben. Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, daß *Ast. forsteri* das ♀ von *Ast. longula* Mos. ist, da oft die Geschlechter verschieden glänzen. Die Frage kann mit Sicherheit nur durch mehr Material geklärt werden.